

I N H E R B S C H T E I N I

Sooug - - -

Isch da deeis aa schun so gangan, wennd halb nackat an an ruhign Platz in da scharfn Sunn gleeign bisch, auf a Matratzn oda so an quiitschatn Klåppbett, deei eeh alle viel z`teia sein, fia deeis, daß si beim eesachtn Umdraahna glei zamm-giahn - - daß in so a ruuhign, zfriednan Schtund goa nit richtig in da Welt bisch. Wenn da di Augn uunfangan brennan, iss da Schwiitz oda is Nussööl, du drucksch si halt zuua und is summaschrille Lärman von di Veeigl isch nuu weita weck. Di wildaschtn Motooarraadln tian wianiga laut, weils da ja viel z`bleeid waar, wegn so an jungan Hupfa extrig auzschtian - - dii schtööart fascht nix und du lebbsch uuni Angscht. Is Kindagschrooa bleib boarfuaßata im paatswoachn Asssfalt schteckn und ausm helln Glächta beim Trampoliin entn schteig auf oamol a klooana, lang vagessna Traam au und lafft, wia di Kinda mit iahre Eisbecha, bei diia vabei. Du moansch, a Sunnangreeim hat amol so grochn, s`wia deei Luft von da Wiesn und von di Gardaroubm umma, a Sunnangreeim von an Maadl, auf deea iahrn Schwimmanzuug viel z`giiarig hiingschaug hasch fia deeis Alta, in dem`d woarsch. Und nacha gschpiarsch in Gschmack von an Himbearzuggarle und da Gruuch von di Daman mitn Frisööarhooar - alls zamm geht da wia a Schuachsachtl voll alte Briaf zua Bruscht zuua, deei di nit aumachn drausch

Di Naahmaschiin

Wennd drein hennggsch, in a Maua, in a Wand - ganz alloanig, um dii lei Sunnan umma, alls blau - und di Naahmaschiin hupft di uun, nach denksch schnellia wia siinsch. Koa Griif, koa Banntl, iivarol lei ooi, weit ooi, Himmlaudan, warum grod ii und iiats schun? Hasch halt aa amol auf di Muatta khorcht, saggsch da: "geah ma nit do aui - Buua", mei, wia oft daß da deeis iats fiiarsaggsch, iiats, woud alls gaabasch, fia a Sims zun ausras<sup>cht</sup> n. Niamand umma, lei dea vafluachte Beittla, weild di schun fascht nimma dahebbsch. Wenns lei nit gooar a so weit ooi gang, dassas glangg, woasch schun lang. Wos oam fia Bleeidsinn einfallt in da heagschtn Vazweiflung. Auf oamol moansch, du hasch in Gruuch von da nassn Wolln bein Weira untn in da Nousn, di Luft vom Milchhouf oda vom Aadam-brei, lei untn miaßats sein, viel weita untn. Iats, iats darhebbsch di nimma, na, naa - do, doo muaßas giiahn - und ooubmbisch auf an Band. Schnaufn, zittarn, lachn, reearn, es weard a koa Glick gebm, wos tiiaf, siiaba - salziga schmeckt - -

### Im Fööahrnwald

Wenn da Wind so wild in di Fööahrn ummawuuahlt, moansch oft, di eißarschtn Buschn waarn wiiatige Weichbrunnbemmsl und du geahsch weita mit an uunguatn Gfiehl. Bei jeedm Aschtl darschrecksch, wos ootreeitasch und in di Baam oubm hockt lauta Viechzuig, wos nu nia gseeign hasch. Wiad nacha moansch, daß da iats gwieß di fettaschte Schpiinnan ins Gnagg gflougn isch, bleibsch schttiahn und fangsch nouchdenkn uun, oba es fällt da nix ein. Daweilt weitatappasch, is dunkl woarn und an Ooachkazzl, deeis weckhupft voar diiar, hat schun di Greeaßn vom Lux khapp, sogoar di Liiachta hasch gseeign, viel z`deitlich, fia deeis, daß is Messa aa vagessn hasch. Und auf oamol darschrecksch nu viel greeaßa - es isch wos Hells um dii umma und eascht iiats merksch, daß da Wald aus isch. Tschurschn schloougn houhl aufm Boudn und unta diia iats is Dorf, wia di Grooubliiachta an Allaseeln und si winkn, kimmp da fiia, oda ischas da Wind - - hasch duu aa in da Nacht viel mehr Angscht ?

Es isch alls vabei - - -

Deei oane, lange Roousn zelm, wiari beim nei`n Scheef in eeschttn Schuuß aussagrissn hob und zu deim Geburtstoug deei griiane Ketttn, aus da Auslog von am Tröidla, deeis woar alls, wos i fia dii tiian hun kennan. Es hat mi alls nit gruuit, wos i in dei liabs Gsicht hun einifalln lassn und im Bluamangschäft wearn sa sich aa schun gwundart houbm, warum i nimma vabeikemman bin, zun froougn, ob di langan Rosn alm nu gleich viel koschtn. Fimf Ketttnan taat i da ausn Tröidla seina Auslog kaffn, wenn i da lei oana davun uunleeign kannt. Bis heit nu glaab is, daß da Franz a guata Freind woar, daß duu oba schun vooar miia mit iiahm auf da Hitttn woarsch, hun i freilig nit wissn kennan. Eigentlich, bisch viel z`jung, daß mitn Franz - ja, eea selwa, iats fallts ma deitlich ein, hat zu miia amol gsagg: "I kunn deei Manda nit vaschiiahn, deei sich wegn so a jungan Gooaß schtreitn, so a Maadl woab ja goar nit wos as will". Iats hob ii`n a schun a Weil nimma gseeign, s`waar woll meeiglich, dassa heia mit diia di Karwendltuuar macht. Am liabschtn taat i zua Bergwacht giiahn und in di Laliidara einschteign, hooach oubm im Gschiar drein hengan und wartn, bis mit iiahm untn vabei kaamsch. Daweil, hatt i alm in Schraubkarabiina in da Hand und taat mit jeedm Schritt, wos näächna kaamats, di Sicharung um oan Gang audraahnan - - -

Da Aahorn farblt

Iats isch schun da Herbscht doo, farbig hat a sei letschte Wäsch um dii umma aukheng und duu schteahsch mittltscht innan und woasch nit wos uunfangan söllsch. Siiab rinnt da da warme Wind beim offnan Hemdgrougn eini, es isch alls so lau, so leicht, so zun aunemman und davuuntrougn. Di Berg schtiahn doo, klooar und sauba, als hat ma si mit an Glouspapiiar blank putzt. Es kimmp da auf oamol fiia, als hattsch nu an Haufn Zuig zun arleedign, oda - reeidasch da deeis lei ein, weild beim Friedhouf vabeischpaziiart bisch? Siggsch, Herbscht ischas, und a Tooug, wous da Wuuascht isch, ob zschpaat zun Essn kimmsch, weild oafach gearn in di Baam auigschaug hasch, wia si sich weeahrn, obwoouhl schun is Laab ootanzt - - und du woasch auf oamol, daß nu viel zun arleedign hasch - - -

Allaheilign

Woasch, wennd so aufm Friedhouf schteahsch und a blaua Himml  
lacht di uun, nacha glabbsch, es derf nit sein, daß unta dem  
Schoan oana ligg, dea zu diia kheart hat. Fascht freindlich  
waars, is Greiz mit da vieln Sunn drau und mit di Schpinnwebm  
innan, wens lei nit so traurig waar. Und du schteahsch doo  
und woasch mittn im Vata-unsä nimma weita, weild an Nußbaam  
riachs und an a zrissne Housn und anan Sunntog volla Schläg  
denksch. Do kimmps da nacha voar, als waarsch schon eewig  
lang auf da Welt, und du beigsch di ooi zun Grooub und rich-  
ta.sch irgnd eppas bei da Eeardn oda bei di Bluuaman, obwouhl  
di goar nix gschtööart hat. Vielleicht, meggsch irgnd eppas  
guat machn, oba do geiht nix mea. Fein warm foahrt da nu di  
Herbschtsunn in Buggl eini und decht friahrts di, weild an  
soviel denkn muasch, wos da siinsch niia in Sinn kimm - und  
fascht bisch beim reearn - -. Es wead di schon oana aunemman,  
a Platz, woud dein Vadruuß ins Glous kippm kunnsch, so, wiama  
zelm di frische Eardn ooigschoubm hat und duu di so oft hasch  
schneitzn miaßn und es woar da gleich, dassas alle gseeign  
houbm - - -

A s c h t a r k s   L i i a c h t



Novemba

Dea Neebl macht mi alm so naarisch, wennd aussischaugsch beim Fenschta - Neebl, wo meggsch a schun hiin um deei Zeit? Hebsch dei Noousn durch di offne Haustiia, isch di Luft voll mitm Raach von alte Schtofffetz n und Schuuachleeida. Wenns nouch faulm Roßhooar und Dachboudngrafl riiacht, schaugsch, ob di Amsln aufm Fenschtasims nu wos findn. Bisch auf da Schtrasn am Weeig, geht im Neebl alm oana nebm diia und du kimmsch drau, daß da neie Schuuach kaffn söllsch. Jeedsmol, wennd in da Kaschtaanienallee durchs nasse Laab schtroafsch, denksch an a gmiiatlichs, warms Dahooam. Es sein deei Zuuaschtänd, woud am leichtaschtn ins neggschtbeschte Gaschthaus findasch, an Scharfn ooihausch und frooah bisch, daß da Wiiart a nouchm Zwoatn nix mit dia reeidn mecht. Probleeimlos lasch di von dem uunluschtign Tooug hintarn Schanktiisch einidruckn und eascht, wenn da vom drittn Obschtla richtig warm woarn isch, kimmsch drau, dassas da easchte Advent Sunntog isch. A Toug, auf den di gfreisch oda voa dem di firchtasch, weil eppas gschiecht, in da Welt, mit diia, oda mit di oan. Nacha lasch da an groaßn Braunan kemman und denksch an di elektrische Eisenbahn, deeit niia griiagg hasch, und schun bisch wieda so weit, dassas nit begreifn willsch, warum eigentlich di oan allaweil alls houbm und duu - nix. Schpaata, wenn da a Weihnachtsliiad durchn Sinn geht und du woaschas auf oamol genau, daß deei Leit, deei sich mit gschwollne Augndeckl um dii umma in da siiaßraachign Luft iwas lauwarme Gullasch beig houbm, aa nit glücklich sein, bisch schun bei da Tiiar aussn. Durchn langweilign Nommitoug geahsch in di Kapelln hintarm Sandheisl, zindasch a Kerzn uun und schaugsch lang in den oobreeaslt n Himml iwa diia. Beim Aussigiahn, hasch goar nimma kalt und du ärgasch di koa bissl, a wenns vom Sandheisl so scharf ummariiacht - - -

Advent

Wennd durchn Neeibl aufm Weeig bisch und du denksch da, daß do vooarn iats nacha di Schtrassn ins Laare aussihängen muaß, weil dea Ooubmd sich gooar a so schwaar in di Pappln einiloahnt, nacha kimmpts da viiar, als waar dea Klang, dea da aus am Gloggturm voar di Fiiaß fliagg, iwahappt di letschte Schtimm, deei dei Bruscht nu darrooacht. A Reklametoufl greift auf oamol wia a zarknittarts Marienbild in dei Arinnarung eini, daß schtiiahn bleibsch und di längschte Zeit glabbsch, du waarsch als Buua in di letschtn Taag voar Weihnachtn aufm Schualweeig, uunruhig und augschreckt von dem Wunda, deeis bald amol zun gschpiiarn sein söll - untarm Grischbaam. A Bach, dea in da Näächnd rauscht, macht dei Noouchdenkn nuu tiafa und drum kunnschas iwahappt nit begreifn, daß auf oamol in siiiabmiadn Gruuch von an Schankbuudl in da Noousn hasch und nit woasch, wia do einakemman bisch - - -

Lei wennd allooan bisch

Jeedn Toug miassascch iats eigentlich in di Nacht aussigiahn, allooanig, miassasch alls zrugglassn, wos so laut isch und wichtig, alls - wos di auhaltat und nit zu diia selwa kemman laßt. Nacha kanntsch auischaugn in di Heachn, ob nit irgndwo deeis Liacht entdecksch, wos di Welt so hell gmacht hat. Lei wennd allooan bisch, kunnsch driiwa noouchdenkn, ob in dem ganzn Jooahr eppas liegn bliebm isch von dea Gnooud, deei a jeeda braucht, irgnd wenn amol. Oba mei, deeis geiht ja nu lang bissas so weit isch, deeis hat ja alm nu Zeit, saggsch da und geahsch wieda in den Wirbl, dea sich ums Geld draahnt. Manchmoul owa, laßt di deeis Gfiehl nit aus, daß nu eppas zouhln muasch, wos nit mitn Arloougschein auf di Poscht tiian kunnsch. Vielleicht ischas deeis kloane Wort, wos oam schuldig bliebm bisch, dea Gruuaß, auf den oana schun soou lang wartat? Langsam schteigs au, deeis Liacht von da Grischtnacht und wead alm greeaßa, wärna, leichtat iiwarol eini, wous a Jooahr lang dunkl woar. Wemma sichs lei nit so leicht machat, mitn guat machn - a Packl, a Kartn - isch deeis nit alls zamm vafluuacht wiianig, fia deei Költn in irgnd oana Dachkamma, in irgn an Heim - fia deei Költn unta deim oaganan Hemd?

Es schreibt

Na schaug da deeis uun, isch deeis nit berig, iats hobm wieda di Kinda iahr Zeit, wenn si auf di kleeanschn Hiigelen zwischn di riesign Heisablöck durchn easchn Schnee wergln. A Gschrooa lafft durchn Nommitoug, dassas di Fenschtascheibm biig und hintarm Vooarhang siggsch a Muatta di Hend in di Heeach werfn, weil si di farbign Schneeakuugln im Houf untn grod voar a Schtund untarm Bүүgleisn aussa hat. In di nacktn Hintahööif probiiarn a paar Schtrooahhalmschteearna iahrn Glanz in deei Richtung aussizheeibm, aus dea sich in dea Zeit jeeda wos awartat. A groaßa Grischbaam neebman kloan Schpielplatz zuui beitt in Pulvaschnee iwa di Liiachtkaawl ooi und a paar Lausbuabm werfn an liabm Maadl di Schuualtaschn nouch. Neebm dem Gschrooa heasch aus oam von deei uunzählig Fenschta a Gitaar und a Blockflöitn a Hirtnliad schpieln. Wiad mit deine Alltougssorgn bei da aputztn Tannan vabei kimmsch, gfreisch di auf oamol wia di Kinda im Schnee innan, weil iats wos gschiecht, weil deeis di Taag sein, wo ma ins selwa wianiga unliagn.

Iiats glannnggs nacha

Daß si schun di Lampm in di Heeach hängen, lang voarm Nikolaus, deeis lasch da nu einreeidn, weils di Manda aa nit gean so kalt houbm bei da Arbat - oba di Auslougscheibm und di Gschäfte - do kimmpts da eascht so richtig in Sinn, wia deeis iwahappt meeiglich woar, daß ma bis iiats mit oam Grischkindl pro Jooahr auskemman isch. Und deea Rammsch, deens rings ums Fescht umma autürman, dea druckt da aufs Gmüüt, aswiia di Weihnachtsliiada neebman Rassln und Piipn von di Wäärnhauskassn. Is oanzige, wos da fia dii selwa nu aus dem Wirrbl aussadarettasch, deeis bleib deei ruhige Schtund, woud in letschtn Schpaziiargang machsch; daweils dahooam in Baam aputzn, ziiachsch duu di kalte Luft recht tiiaf in dii eini und murmlsch voa dia hiin: "Naa woasch, si denkn sich aa schu gooar nix mea". Lei is Datum houbms nu in Ruuah lassn, Gott sei Dank, siinsch kannt ma nitamol meahr zeeihln, wia oft ma nu schlaffn muaß - - -

Soou - weards niameahr

Manchmoul, hasch voarm Heilign Ooubmd deeis Gfiehl, als waar iwahappt koa Zeit vagangan, seit dem Nommitoug, an dem di Luft so warm woar und so guat grochn hat, als kaam si von an Bächrooahr aussa, deeis voll isch mit groaße, dunkle Looab Broout. Di Wolkn woarn mit a uunsichtboarn Riesnhand aufanand auigworfn und wo da Himml aukheart hat, woar allas gelb und schwarz, a dunkle Wand, in dea blaue Fenschttta au und zuua-gangan sein - es woar all`s uuni Naaman. Du hasch wieda in siaßn Gruuch von di Nussn und di zartreeitnen Kaschtaanien in da Noousn, deei schwaare Luft vom fauln Laab, deei di so traurig gmacht hat, weil di Leit deeis nit gschpiart und driwa greeidat houbm. Du woarsch da oanzige, dea`s genau gwißt hat - soou, weads niameahr im Leeibm; daß alls so nou-chnd isch und di Weidn so silbrig hell durchn Wind giahn. Nachan horchsch auf deeis Gschrooa in diia, wiad nouchm let-schtn Schuualtoug voar Weihnachtn nuu durch di schwarze Allee gloffn bisch und so voll woarsch von dea Freid - iats fanngg allas earscht uun - - -

A schtarke Liiacht

Du braugsch iats goar nit auussigiahn auf di Schtrassn, es isch niamand doo, mit dem reeidn kanntsich, iwa deeis Gwicht, was a langs Jooahr ooglooudn hat - in deem Gmüüt. Di Kerzn hebbsch nimma aus in di Augn und Kinda maggsch koane singen hearn, weil di deeis alls so weit zruggwirfft. Und wenn nacha wieda dahooam hocksch und als a Miada auf deine auszougnan Sockn ooschaugsch und an deem x-tn Glaas Wein ummanaggsch, nacha kunnsch kamm glaabm, daß aa fia dii in da neggschtn Zeit a Liacht augiahn söll, deeis di darroocht und auwärmt, weit bess, s`wia da Fuusl im neggschtn Gassnschank drein. A Liiacht, was di heeziag, wiia ins di Muuatta oft zuuzougn hat. An Brand und an Weeah gschpiarsch, wenn an am Ooubnd ganz hintn in a Kirchn innan loahnsch und oans von deei Meßliada singsch, deei eeh alle fia a Leeibm lang heeibm. Aufm Hoamweeig oba, geahsch an jeedm Gaschthaus vabei, weiln daganng hasch - den Schteearn - und a Freid hasch auf amol, daß schreiata durch di Nacht laffn meggsch.

Wia waar deeis

Hasch duu dia aa schun amol iwalegg, wias mit insarm Weihnachtsglick und Adventfriedn ausschaugat, wemmarn nit doo darleeibm kanntn, wenn uns nit di uungschtaabtn Tannan und da tiiafe Gruuch von di Wintanächt zum Fescht hiinfiahrahn? Vielleicht ischas zwoar eeh schun a sou, daß ma deeis gemeinsame Leitn von alle Gloggn und deei Liiachtakettn alm nootwendiga brauchn, damit mas wianigschts von aussn hea merkn, daß sich voar Zeitn souwos Grooaßas zuuatrougn hat. Wia schau-gats mit unsarm Grischkindlglick aus, um di teiarn Schteear-schpritza umma, wemma in Gabuun untn hockn miaßatn und schtatt di Bratwiascht am Heilign Oubmd a Schtraußnei auf da Kiahla-haubm vom Auto reascht n kanntn. Moansch nit aa, daß nacha deeis gschäftsleitig auzichtate Weihnacht n wia a Schouln Was-sa im Sand davuun war. Kooa Schnee taat di blendn, koa Taxn-gruuch treeascht n und koane Bäckarein lockn. Kooa Mettn, nir-gnsch Turmbleeisa, koa Kachloufnglick neebm di vaeistn Butzn-scheibm - nix! Lei a fürchtarliche Hitz, zammkniffne Augn und schpeeare Lippm - Toug fia Toug. Wos waar do nacha lous mit unsarm Grippmbild? Naa - miiä wölln um Mittanacht aus da warman Schtuubm aussii und auf da Schtrassn di oan treffn, deei aa di Költn und in Weihraach einschnaufn - und alleluja singan - - -



Dawartn

Horch - will do nit eppa reeidn mit diia, oda, fragg di weea, ob deeismol vabei kimmsch, du brauchasch gooaar nix mitbringan, miassasch lei doo sein. Es isch nimma selbvaschtendlich, je schpaata daß wead, daß alm wea umma isch um dii, deeis gibbts lei a Weil lang, fia viele gooar niia - is Dahooam! Und decht, muassas iats iiwarol hell wearn, wo mitnand greeidat wead, muaß da jooahrlange Haß ausgliaht wearn, muaß jee-da, dea alloan isch - a Hand gschpiarn, a Schtimm hearn und a Liiacht seeign, in deeis a sich nuuar gschaamig einiblinzln traut - - -

---

Jeeds Jooahr s`gleiche

Tuasch duu deeis aa so gearn, in di letschtn Taag voarm Heiligen Ooubmd bei da Tiia aussisausn, gnääatig und augreggt, s`wia wennis zum Schtammtischwatta gang. Bei di easchtn greeabarn Auslogscheibm fannggsch schon mit diia selwa reeidn uun, dassas heia mitn Schenkn andascht giiahn muaß, nit daß wieda a pooar a triiabe Murfl machn, weild mitn falschn Zuig daheakemman bisch. Bald weasch dahiingschoubm, von di vieln Leit und deim gliiahnign Wunsch, deeismol allas richtig z`maachn und in dem Zuuagang fraggsch di, wia langs eppa deeis wichtige Fescht nu am viiarazwanzigschtn ausdarhaltet, wous decht fia soouvielle besa waar, wennis aufn Eeeaschtn fallat. Guuat, di Leeahrbuabm und di Hantarla taatn wegn dem aa nit wianiga fluachn, wennis bei da ärgschtn Költn di Taxxn und di fuffzehn Watt Biiarn in di Heeach hängen miassn. " Ea isch oofach nit zun ooschaffn, dea Wirrbl ", brummsch in dein Schaal eini, wiad durch di Laubm schtolparsch und di Vakeifarinnan oft mit di Engelen vagleichsch. Na woasch, dassas grod sooviel guats und unneatigs Zuig gibb, zun kaffn und schenkn. Wiat deine Fiiab gschpiiarn uunfannggsch, rettasch di nu schnell zun Wiiaschtlischtand, schaugsch auf di Uuahr - a Waahnsinn. Und daweil dei Debreziina gedanknschwaar durchs Senfpazzl draahnsch, kimmsch drau, daß koa oanzigs Packl im Sack hasch. Fascht meggsch fluuachn uunfangan, do schtakkt so a auzeimts Grischkindl bei dia vabei und daweild da nu denksch, wia weit deei Schtiefl woll auigiiahn wearn, saggsch da - aa - isch a eeh Wuuascht, i hob ja Zeit, obwouhld nu nitamol woasch, wossas zun Nachtessn gibb - - -

A poar Toug nu

Iats kimmpt glei amol is Grischkindl, deeis isch a groaßas Areignis, deeis gschpiiert ma, iiwarol wo ma geiht, wo ma hiinschaug, wemma di Leit siecht - a jeeda denkt so voar sich hiin und horcht mit da ganzn innarn Freid auf irgnd eppas, von dem a nu goar nix genauß woaß - alls isch so geheimnisvoll. Dahoam riachts schun iwarol nouch di easchtn oda letschtn Bäckerein, je nouchdem, wia friah di Muatta uungfangan hat miit dera siaßn Ploougarei und di Kinda sein, wo si a sein, im Weeig. Umman Heeard umma, in da Schtuubm, nirgndsch sölln si sein, weil iwarol muaß nu wos gmacht wearn, isch nu wos zun putzn und a beschtimmts Zimma wead alm öfta zua-gschpeart. Da Schlüssl wandat in a Schürzntaschn von da Muatta, wo a zwischn Leeibkuuchnbreeasln und Schpeeinnooudln guat aukhoubm isch - es isch fascht nimma zu aushaltn. Di letschte Rettung in dem Durchanand isch nacha da Våtta, dea packt di Kinda zamm und geiht mit iahnan schpaziiarn, zooag iahnan di Plazzln, wo ma fia di Ooachkazzln am gschicktaschtn di Nussn hiinlegg und beschpricht sich mit seine augregtn Schtöpsl nuamol iwa di letschtn Mööglicheitn, deei fias Grischkindl nu offn sein. Dahooam oba füllt sich ooa Keggsschachtl nouch da andarn. Endlich ischas so weit, lei nu a poa Schtundn muaß ma wartn. Alls wead falsch gmacht, valauta Aufreeigung, di wichtigschtn Weihnachtskartn sein wieda nit gschriebm und kooa Mensch im ganzn Haus woaß, wohin ma im letschtn Jooahr di Kerzn varammt hat, deei iats beim Grischbamschpiitz zuui fahln - - -

Hasch duu schun is Grischkindl gseeign ?

Iats kimp si ja wieda, deei Zeit, woud ummanandlaffsch und nit woasch, woud hiinsöllsch. Friiara, woars ja nu leichta, do hasch da oafach deine eewign Schii gwunsch und guat, oba heit, woud ja selba geeibm willsch - - do greifsch eini in dei Seeal und schaugsch nouch, was iiwrig blieb isch, fia deine Leit, fia di Freind, fia a Maadl. Wea kimmat sich eigentlich um dii, is ganze Jooahr und iiats? Wia kimmsch denn duu dazuu, daß di auf oamol an sooviel Leit arinnarsch und an jeedn was gebm meggsch? Probiars, alloonig fertig z`weearn, mit dea Vooarbereitung, daß untarm Baam nit bleearn muasch. Wennd mit dem Eisring auf da Bruscht durch di Geegnd laffsch, so uunzfriedn mit dia selba, nacha kimp is Wunda von da Heilign Nacht. Deitlich gschpiarschas, wennd in a warman Schtuubm innan schteahsch und a kloans Packl, uungschickt einpackt, oam ind Hand drucksch, valeeign aufn Boudn schaugsch und saggsch: "mei, es isch ja lei a Klooanigkeit." Is Wunda gschpiarsch, wennd nacha a Danngschian heasch, mit a Schtimm, fia deei ma sich normaal schaaman taat - - und di Kerzn foahrn da wia is Feia selba in di Augn. Nacha schaugsch nu a bissl, saggsch irgnd eppas von schiane Weihnachtn - - und eascht wiad aussn schteahsch, fallt da soviel ein, was dem do innan nu soougn hasch wölln. Auf oamol oba, bisch so frei und zittasch valauta Glick, daß ganz laut in deein augschtelltn Mantlgrougn einischrein meggsch - - -

Vooarm Baam uunzinntn

Wennd aufn Weeig bisch, im letschtn Augnblick nuu und vielleicht durch di Schatt geahsch mitn wichtigschtn Packl untarm Arm oda im Sack innan, nacha denksch schun an di Kerzn und wia si di unschtrouhln wearn, aus di Gloouskuugln und aus di glicklichn Augn aussa. Alm schnella geahsch, damit jaa nit zschpaat kimmsch und ganz tiaaf grabbsch dein Kopf in Mantl eini, weils gooar a so kalt isch. Auf oamol, gibbs da an Rieß - mittltscht aufm Geehschteig, bei an Auslooug zuui, hockt a Mensch, tiaaf untn auf an Polschta, weil a koane Fiaß mea hat. Du siggsch, wiara zittat und auaschaug zu diia und zu di oan, deeis alle so gnäätig houbm und vabeilaffn. Schtumm - schaug a di uun, schaug da noouch, weil nit schtiahn bliebm bisch. A Schtuck weita, suachsch im Mantl di Aussagoub zamm und denksch, deeis gib i deeim in Huuat eini. Daweild da deeis denksch, bisch owa schun viel zweit weck, daß nu di Zeit - und di Schneid hasch, ummzkeehrn. Wos miaßatn aa di Leit denkn, wennd a so offn dei grischtliche Lautarkeit an arman Teifl im Vabeigiiahn in seine wollannan Fetzn einiwirfsch? A - sölln di oan, saggsch da und lasch di Minz wieda aus und hebbsch is Packl fescht. Nacha bisch dahooam und is Grischkindl isch kemman, obwoohl wiida niamand in Teggscht von Schtülle Nacht könnan hat. Und di Brooutwuuascht mitn Eeadäpfla schmeckt da auf oamol nimma, weil da einfallt, daß da o o a n e villeicht aa koa Zeit khappt hat und vabeiglooffn isch, bei deeim voar da Auslogscheibm. In da Mettn nacha, wirfsch an Zeehna meeahra in di Opfaschouln eini, weild oan in a Baragn neebm an Gaasliacht zuui friern siggsch. Is Grischkindl oba, gschpiarsch nimma in dera Nacht, weil weear hat sich deeis denkn kennan, dassas soou uunscheinboar aufm Geehschteig hockt.

Fian Guscht1

Wennd irgndwo aussnschteahsch, beim Wald zuui im Winta und da Tooug isch um dii umma aukhenngg und gwooubm aus an blaun Sammt, Sunnan und riesige Grischtallheifn und du schtrecksch di in di Heeachn, so weit, wia di is Schiigwand auslaßt und schreisch deeis Glick aus dem Zuuaschtand aussa deem Freind zuua, dassas alle oobeitlt - deei`s heearn:"du, sougs genau, weil ii`s von diia heearn will - gibbs wos Schiianas wia is Leeibm - - "? Und dea riesige Haufn aus Grischtall, Glitzarn und Leichtn fangg sich auf oamol riiahrn uun, wead alm gressa und foahrt iwa dein Freind ummi und hebb iahm in Mund zua, dea grod nu so traampt hat und so warm woar. Nacha muaschas halt glaabm, daß neebm da heeagschtn Freid oft gnuag da ganz Valäßliche dabeihockt und grod sei Nääichn, a wemma si wissn und firchtn, alls so uunhoamlich tiiaf macht. Und neebm dea Woahrheit zuui miaß ma fescht hoffn, daß ma deei schiache, letschte Költn nimma gschpiiarn. Sölche Gedankn griachn da halt in di Bruscht eini, wennd an Weihnachtn denksch, wous iiwarol hell weard zwischn di Fenschtaraahman innan, in di Schtrassn und in di Kirchn. Nacha geahsch aussu in di Wintanacht und irgndwo ummadum, so wia wennd wos suuachn taatsch, von dem alm nu glabbsch, dassas doo sein muaß - weils zu diia kheart hat. Weils deei scharke Hand woar, deei nur da beschte Freind ausm Dunkl rooacht, in dera Welt, in dea ma soo oft vazweifln mecht - - -